

An
die Mitglieder des Studierendenparlaments
Rektor Professor Elmar Weiler

SP-Sprecher
Gebäude SH 0/04
Universitätsstraße 150, 44801 Bochum

JOS SCHAEFER-ROLFFS
Fon +49 (0)234 32-22416

stupa-rub@gmx.de
stubarub.wordpress.com

03. Januar 2011

Endgültiges Protokoll der 10. Sitzung des Studierendenparlaments der Ruhr-Universität Bochum vom 22.12.2010

TOP 1 Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Sprecher des Studierendenparlaments Jos Schaefer-Rolffs eröffnet um 18.10 Uhr die zehnte Sitzung des Studierendenparlaments. Das Parlament ist mit 31 ParlamentarierInnen beschlussfähig.

Der Schwarze Ritter ist unbesiegbar (Ritter)

David Beckeherm / anwesend

Liberale Hochschulgruppe (LHG)

Lukas J. Krakow / anwesend

Nadine Gösser / nicht anwesend

Ring Christlich-Demokratischer Studenten (RCDS)

Andreas Rott / nicht anwesend

Christopher Tjardes / anwesend

Nadine Niermann / anwesend

Michael Grobe-Einsler / anwesend

Fabian Engstermann / nicht anwesend

RUB-Piraten (Piraten)

Max D. Zellmer / nicht anwesend

André Kasper / anwesend

Schöner Wohnen in Bochum (SWIB)

Matthias Thome / anwesend

Grüne Hochschulgruppe (GHG)

Ricarda Voswinkel / anwesend

Jawid Nasery / nicht anwesend, vertreten durch Benjamin Sandberg

Hasan Taskiran / nicht anwesend, vertreten durch Gökhan Tas

Ingmar Wichert / nicht anwesend, vertreten durch Marion Epping

Ariya Fehrest-Avanloo / nicht anwesend, vertreten durch Jan Keitsch

Rhea Niggemann / nicht anwesend, vertreten durch Dennis Köhne

Esra Arslan Balci / anwesend

Julia Schmidt / nicht anwesend, vertreten durch Karsten Finke

Alternative Liste (al)

Annika Klüh / nicht anwesend, vertreten durch Jens Müller

Alexander Zulfoghari / anwesend

Ann-Christin Grote / nicht anwesend, vertreten durch Jan Benjamin Brill

Denise Welz / anwesend

Liste der Naturwissenschaftler und Ingenieure (NAWI)

Michael Reinders / anwesend

Sebastian Marquardt / anwesend

Immanuel Hauptmann / anwesend

Juso Hochschulgruppe Bochum (Jusos)

Kathrin Jewanski / anwesend

Raoul Meys / anwesend

Xaver Gebhardt / anwesend

Linke Liste (Lili)

Fehmi Güven / nicht anwesend, vertreten durch Ömer Avci

Jos Schaefer-Rolffs / anwesend

Li Wanying / nicht anwesend, vertreten durch Andreas Giesbert

Nguyen Doan Thuy Nhu / nicht anwesend, vertreten durch Jonas Molitor

Hülya Turgut / anwesend

Peng Wang / anwesend

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Es gibt keine Beanstandung des Protokolls, weshalb es einstimmig verabschiedet wird.

Um 18.20 erscheint André Kasper (RUB-Piraten), so dass nun 31 ParlamentarierInnen anwesend sind.

TOP 3 Festlegung der Tagesordnung

Der SP-Sprecher Jos Schaefer-Rolffs liest die Tagesordnung vor und merkt an, dass TOP 6 (Benennung von AStA-ReferentInnen), TOP 7 (Wahl einer Stellvertretenen AStA-Vorsitzenden) und TOP 12 (1. Lesung Sozialbeitragsordnung) hinzugefügt wird.

Das Parlament ist damit einverstanden und hat keine Zusätze für die Tagesordnung.

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 4 Bericht des SP-Sprechers und Anfragen

Jos Schaefer-Rolffs berichtet darüber, dass sich die Liste NAWI an den Senat der RUB bezüglich angeblicher den Gewalttätigkeiten bei den Wahlauszählungen gewandt hat. Danach liest er eine Erklärung des Wahlleiters Oliver Hein vor, der zu diesem Thema Stellung bezieht. Jos Schaefer-Rolffs unterstützt diese Stellungnahme und bitte alle Listen um einen respektvollen und friedlichen Wahlkampf.

Die Stellungnahme findet sich im Anhang.

In der Diskussion werden verschiedene Ereignisse von Wahlauszählungen beschrieben, bei denen es zu Gewalttätigkeiten gekommen ist. Diesen Darstellungen wird von anderen Parlamentariern widersprochen. Doch herrscht weitgehend Einigkeit darüber, dass sowohl Gewalttätigkeiten bei Wahlauszählungen als auch das Vorgehen der Liste NAWI vom Studierendenparlament nicht als angemessen angesehen werden.

Das Studierendenparlament fasst daraufhin zwei Beschlüsse:

1. Gegen aggressive Personen bei Wahlauszählungen soll konsequent vorgegangen werden.

Bei 4 Enthaltungen stimmt das Parlament ohne Gegenstimme für diesen Beschluss

2. Das Studierendenparlament verurteilt das Vorgehen der Liste NAWI, diese Angelegenheit nicht im Studierendenparlament sondern im Senat angesprochen zu haben.

Bei 7 Enthaltungen stimmt das Parlament ohne Gegenstimme für diesen Beschluss

Christopher Tjardes (RCDS) merkt an, dass er es problematisch findet, zwei Tage vor den Ferien eine SP-Sitzung einzuberufen, da so einige ParlamentarierInnen nicht erscheinen können. Jos Schaefer-Rolffs antwortet, dass aktuell noch Vorlesungen stattfinden und durch die StellvertreterInnen-Regelung die ParlamentarierInnen nicht zwangsläufig immer persönlich anwesend sein müssen.

TOP 5 Bericht des AStA und Anfragen

Der AStA-Vorsitzende Jan Keitsch (GHG) berichtet von den Aktivitäten der AStA:

Er gibt an, dass ein Kompromiss für das GD-Gebäude gefunden wurde, so dass das GD-Gebäude bis 2013 stehen wird. Für die Sanierung der Toiletten des Kulturcafé gibt es einen Kostenvoranschlag in Höhe von 125 000 €. Der AStA prüft diesen Kostenvoranschlag nun und wird in Verhandlungen eintreten, welcher Anteil übernommen wird. Weiterhin berichtet er, dass die Verträge für die Druckmaschinen bald auslaufen, doch wird dies erst das nächste Studierendenparlament betreffen. Er berichtet, dass die Kopiererfirma sehr unzuverlässig ist und deswegen ein neuer Vertragspartner gesucht wird.

Kathrin Jewanski (Jusos) möchte wissen, ob das NRW-Ticket auf den Studierendenausweis gedruckt werden kann. Jan Keitsch antwortet, dass die Verträge erst nächstes Jahr wieder ausgehandelt werden. Zudem gibt es datenschutzrechtliche Bedenken wegen des kontaktlosen Funk-Chips, der verwendet werden soll.

Lukas Krakow (LHG) weist darauf hin, dass die Parkhäuser hinterm GC geschlossen sind. Jan Keitsch antwortet, dass das Parkhaus renoviert werden soll, es aber aktuell seitens des Rektorats leider keine Priorität ist. Doch der AStA setzt sich für die Renovierung ein.

TOP 6 Benennung von AStA ReferentInnen

Anne Reiseweber ist aus dem AStA zurück getreten. Jana Dörner (SWIB) wird an Ihrer Stelle benannt. Die Zustimmung erfolgt bei 11 Enthaltungen ohne Gegenstimmen.

TOP 7 Wahl einer stellvertretenden AStA-Vorsitzenden

Jan Keitsch (GHG) schlägt Jana Dörner als stellvertretende AStA-Vorsitzende vor. Nach einer kurzen Vorstellung, beginnt die geheime Wahl.

Sebastian Marquard (NAWI) fragt, wie viele Parlamentarier der AStA-Koalition anwesend sind. Jos Schaefer-Rolffs antwortet, dass alle Koalitionslisten vollständig vertreten werden. André Kasper (RUB-Piraten) fragt daraufhin, ob die NAWI ihre Entscheidung nicht auf Grund von inhaltlichen Gesichtspunkten trifft. Sebastian Marquard antwortet, dass dies nicht immer der Fall ist.

Jana Dörner wird mit 23 Stimmen zum stellvertretenden AStA-Vorsitzenden gewählt. Es gibt 3 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen.

TOP 8: Übernahme eines finanziellen Schadens für einen Mitarbeiter der Studierendenschaft

Jan Keitsch (GHG) berichtet über den Vorfall vor einem Jahr bei dem der Wagen eines Copy-Shop Mitarbeiters beschädigt wurde. Die Kosten werden auf bis zu 1000€ bemessen und der AStA sollte als sozialer Arbeitgeber den Mitarbeiter unterstützen. Dies sollte keine politische Entscheidung sein, sondern der AStA als soziale Institution auftreten.

Raoul Meys (Jusos) liest eine Erklärung der Jusos-HSG vor, welche den Antrag des AStA unterstützt. Die Erklärung findet sich im Anhang des Protokolls.

Lukas Krakow (LHG) sagt, dass die LHG gegen die Bezahlung stimmen werde, da sie einen Präzedenzfall fürchten und es nicht als Aufgabe des AStA sehen, für Schäden durch Vandalismus aufzukommen.

Christopher Tjardes (RCDS) berichtet dass die Angelegenheit beim RCDS problematisch gesehen wird. Zwar besteht ein größeres Nähe-Verhältnis des Mitarbeiters, aber es kann nicht Gewährleistet werden, dass andere Personen die von Vandalismus betroffen sind, ebenfalls entschädigt werden müssten. Zudem kritisiert er, dass der AStA sich damals nicht zu diesem Vorfall geäußert hat.

Karsten Finke (GHG) merkt an, dass dies kein Präzedenzfall sei und wiederholt sein Aussage, die er vor einem Jahr als AStA-Vorsitzender getätigt hat und gibt an, dass er „die Tat aufs schärfste“ verurteilt.

André Kasper (RUB-Piraten) schlägt vor, dass dies als symbolischer Akt gesehen werden sollte und nicht als grundlegende Entscheidung.

Sebastian Marquard (NAWI) bittet um eine kurze Fraktionspause. Nadine Niermann meldet sich um 19:25 Uhr ab.

Nach der Fraktionspause wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Die Kosten für die Reinigung sollen als symbolischer Akt der Solidarität übernommen werden. Zudem verurteilt das Studierendenparlament die Aktion, die zu diesem Schaden geführt hat.

Bei 2 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen wird diese Erklärung verabschiedet.

TOP 9: 1. Lesung des Nachtragshaushalts

Sebastian Dittmann erläutert den Nachtrag zum Haushaltsplan 2010/11. Aufgrund der höheren Anzahl der Studierenden hat der AStA nun mehr Geld zur Verfügung stehen. Dieses Geld wurde primär für Veranstaltungen der Studierendenschaft sowie für die Förderung von Initiativen vorgesehen.

Andre Kasper (RUB-Piraten) und Karsten Finke (GHG) melden sich um 19:50 Uhr ab.

Jochen Kreuzsch erklärt, dass der Haushaltsausschuss den Nachtragshaushalt geprüft habe und sie einstimmig die Zustimmung des Studierendenparlaments empfehlen.

Xaver Gebhardt (Jusos) meldet sich um 20:00 Uhr ab.

TOP 10: 1. Lesung der Fachschaftsordnung

Erläutert wird, dass eine neue Fachschaft (Computational Engineering) gegründet wurde. Es handelt sich um ein Master-Studienfach und gehört zum Bereich der Ingenieurwissenschaften. Es kommt zu keiner General-Debatte.

TOP 11: 2. Lesung der Fachschaftsordnung

Die Fachschaftsordnung wird in den §§1-3 einstimmig angenommen.

TOP 12: 1. Lesung Sozialbeitragsordnung

Jan Keitsch (GHG) erläutert, dass die Preise für die Nahverkehrstickets gestiegen sind. Die Anpassung des Sozial-Beitrags erfolgt am 17.02.2011. Die Höhe des Semester-Tickets beträgt ab SS-2011 139,65€. Die Erhöhung des Semester-Tickets beträgt rund 3,9% und ist die durchschnittliche Erhöhung des VVR.

TOP 13: Umbesetzung von Ausschüssen

Xaver Gebhardt (Jusos) wird aus dem Wahlausschuss abberufen. Dies wird einstimmig angenommen.

TOP 14: Verschiedenes

Jos Schaefer-Rolffs macht auf die nächste SP-Sitzung am 05.01.2011 aufmerksam.
Die Sitzung wird um 20:18 Uhr beendet.

Anhänge:

Stellungnahme des Wahlleiters Oliver Hein
Stellungnahme der Juso Hochschulgruppe

Bochum, 05.01.2011

für die Richtigkeit

Jos Schaefer-Rolffs
Sprecher des Studierendenparlaments

Protokollführerin

Esra Arslan-Balci
Stellvertretende Sprecherin des Studierendenparlaments

Liebe Mitglieder des Studierendenparlaments, liebe Listen,

wie ich erfahren habe, haben Mitglieder der Liste NAWI im Senat über angeblich regelmäßig stattfindende Gewalttätigkeiten bei den Wahlauszählungen berichtet. Durch diese Geschehnisse sah sich das Rektorat nach Ansicht der Liste NAWI veranlasst, den Einsatz von Sicherheitspersonal während der Auszählung zuzusagen. Nach Rücksprache mit dem Rektorat stelle ich fest, dass dies nicht der Fall ist. Die Leitung der Wahlauszählung in all ihren Bereichen fällt unter das Selbstverwaltungsrecht der Studierendenschaft gemäß §53 (2) des Hochschulfreiheitsgesetzes. Weder mir noch meinem Amtsvorgänger sind Beschwerden über Gewalttätigkeiten zu Ohren gekommen. Deshalb erachte ich einen Einsatz von Sicherheitskräften als nicht angemessen. Sollte es zu Übergriffen kommen, werde ich unverzüglich entsprechende Maßnahmen veranlassen.

Sollte es Bedenken bezüglich der Sicherheit bei der Wahlauszählung geben, stehe ich jederzeit für ein Gespräch zur Verfügung. Ich möchte an dieser Stelle die Liste NAWI daran erinnern, dass mein Gesprächsangebot nach wie vor steht.

Mit freundlichen Grüßen,

Oliver Hein

Wahlleiter für die Wahl des 44. Studierendenparlaments

Erklärung der Fraktion der Juso Hochschulgruppe

Zum Top 6 der Studierendenparlamentssitzung
22.12.2010

Die Juso Hochschulgruppe möchte dem Studierendenparlament eine einheitliche Abstimmung nahelegen. Dies wäre ein gutes Signal an die Studierendenschaft und die Mitarbeiter, dass man, trotz einiger inhaltlicher Differenzen, sachlich zusammen arbeiten kann.

Wir denken, dass der Allgemeine Studierende Ausschuss eine soziale Institution ist. Mit der Übernahme der Kosten bekennt der AStA sich klar zu seiner sozialen Ausrichtung.

Juristische Bedenken halten wir in diesem Fall für nichtig. Denn der Mitarbeiter steht im direkten Zusammenhang mit den Studenten. Die Übernahme der Kosten als "Präzidenzfall" hochzuschaukeln ist völlig übertrieben. Bei einer Amtszeit von einem Jahr und dem ständigen Wechsel der AStA Mitglieder kann man kaum von einer Verpflichtung zukünftiger Asten sprechen solche Kosten zu übernehmen.

Die Fraktion der Juso Hochschulgruppe wird der Übernahme der Kosten zustimmen. Gleichzeitig möchten wir darauf hinweisen, dass wir den Hergang der Tat auf das schärfste verurteilen. Gewalt hat an der Hochschule nichts zu suchen. In dem Ausdruck der Tat, der sich lediglich gegen die Polizei auf dem Campus richtete, hat sich wieder einmal gezeigt, dass man mit alleiniger Protesthaltung nichts erreichen kann und meistens nur Dritten schadet.

Gezeichnet, Bochum den 22.12.2010

Raoul Meys

Xaver Gebhardt

Kathrin Jewanski